

# Flora

oder

## Botanische Zeitung.

Nro. 9. Regensburg, am 7. März 1825.

### I. Recensionen.

*Catalogus van eenige der merkwaardigste zoo in-  
als uit - heemsche Gewassen etc.*

(Fortsetzung.)

14. **L**ithosanthes Bl. *Tetrandria Monogynia*. Fam. nat. *Rubiaceae*, *Coffeaceae*, unter welchen sie eine anomalische Gattung Fructu tetraspermo bildet. Calix (superus) quadridentatus. Corolla suburceolata, limbo quadridido plano, intus villosa. Stamina 4; filamentis brevissimis infra faucem; antheris oblongis non exsertis. Stigma quadrididum. Bacca umbilicata, obovata, succulenta, unilocularis. Trophospermium centrale, spongiosum. Semina quatuor, parva, erecta. Arillus chartaceus, duriusculus, semen arcte cingens. Embryo erectus, incurvus. Cotyledones brevissimae, compressae, acutae. Radicula longa, clavata, incurva. Wir halten die oben erwähnten 4 Saamen für entsprechend den beiden sogenannten *Coccis* von *Coffea*, welcher Gattung diese sich zu nähern und sich demnach nahe an *Tetramerium* anzuschließen scheint. Was man *Cocca* nennt, und was hier *Arillus* heisst, ist nichts

Anderes, als die Innenhaut der Frucht, die bei *Coffea* 2 — hier 4, trennbare einsaamige Fächer bildet. Man vergleiche die Frucht von *Tetramerium Gaertn.* III. t. 129. — Die einzige Art dieser Gattung, *Lithosanthes biflora* Bl. ist ein Strauch mit kreuzweise gegenüberstehenden Aesten, kleinen zweizeiligen trapezenförmigen fast sitzenden glänzenden Blättern und gepaarten Blütenstielen in den Blattwinkeln. Wir sahen diese Pflanze nicht selbst.

15. *Chilocarpus* Bl. *Pentandria Monogynia*. *Familia naturalis: Carisseae*, zunächst bei *Willughbeia* Scop. Calix brevis, quinquepartitus, laciniis obtusis. Corolla hypocrateriformis, tubo filiformi in medio incrassato, limbi laciniis lanceolatis acuminatis valde obliquis. Stamina medio tubo inserta, brevia, inclusa. Antherae erectae, basi sagittatae. Stigma capitatum, antheris inclusum. Capsula (grandis) corticata, baccata pulpaque repleta, unilocularis, aetate latere dehiscens. Receptacula seminum duo, opposita. Semina plurima, elliptico-compressa, altero latere convoluto-sulcata. Perispermium albidum, corneum. Embryo centralis. Cotyledones planae, orbiculatae, basi cordatae, foliaceae. Radicula cylindrica, hylum spectans, centrifuga. Es erhellt hieraus die sehr nahe Verwandtschaft dieser Gattung mit *Willughbeia*, wo ebenfalls semina biserialia vorkommen. (Vergl. W. edulis Roxb. Corom. III. t. 280.) Doch ist unsere Gattung hinlänglich verschieden durch die bei der Reife aufspringende rindige Frucht, durch die Gegenwart des Eyweisses und durch dünne, blattartige Saamen-

lappen, da diese bei *Willughbeia* dick und ohne Eyweifs seyn sollen. Der Habitus der Pflanze stimmt ebenfalls mit *Willughbeia* überein; der *Ch. suaveolens* Bl. ist nämlich ein Schlingstrauch mit gegenüberstehenden ablangen kurz zugespitzten am Grunde verschmälerten ganzrandigen glatten schön fiedriggeaderten Blättern, der seine Blüthen in den Blattwinkeln in gestielten zweitheiligen kopfigen Afterdoldchen bringt. Das Merkwürdigste sind dabei die Blüthenstielchen, die ungefähr 2 Linien lang und vom Grund bis zur Blume fünfzeilig dachziegelförmig mit eyrundlichen stumpfen Schuppen, gleich den Kelchabschnitten, und so unmerklich in diese übergehend, daß der Kelch selbst nur als die fünf letzten Schuppen erscheint, bekleidet sind. Wir kennen keine ähnliche Form, als die Kelchschuppen der, freylich sehr entfernt liegenden, Familie der *Epacrideen*. Die Blumen sind von der Gröfse der Blumen der gemeinen *Syringa*.

16. *Helygia* Bl. *Pentandria Monogynia*. *Fam. nat. Apocynae*, in der Nachbarschaft von *Nerium*. Calix quinquefidus. Corolla rotata, tubo brevi ventricosus, limbi laciniis lanceolatis obliquis. Annulus nectariferus 5-lamellatus. Stamina basi tubi inserta, stylo in spiram circumvoluta, exserta. Antherae lanceolatae, aristatae, supra stigma connatae. Stigma clavatum, cuspidibus quinque membranaceis instructum, antheris cohaerens. Folliculus solitarius, bilocularis (durch den breiteren Saamenboden getheilt,) bivalvis. Dissepimentum (*Trophospermium*) suberoso-membranaceum, sulco externo obversum. Se-

mina dissepimento imbricatim affixa, comosa. Die *Helygia javanica* Bl. ist ein Schlingstrauch mit gegenüberstehenden eiförmigen glatten Blättern, dessen Blüthen in den Blattwinkeln kleine Doldentrauben bilden. Auch diese Pflanze sahen wir nicht in natürlichen Exemplaren, durften aber eine, uns von unserem Freunde mitgetheilte Zeichnung der Blüthen- und Fruchtheile zu Rathe ziehen.

17. *Endespermum* Bl. *Diadelphia Decandria*. *Fam. nat. Leguminosae: Tribus Hedysareae*. Calix bilabiatus, labio superiori obtuse bilobo, inferiori tridentato (basi bibracteatus.). Alae et carina longe unguiculatae, haec dipetala, apice cohaerens, uncinata. Stamina novem, in canalem conata, decimo deficiente. Legumen longe pedicellatum, membranaceo-foliaceum, lanceolatum, monospermum, non dehiscens. Semen lineare, compressum. Scheint sich von *Dalbergia* durch die beiden rundlichen Deckblättchen am Grunde des mehr zweilippigen als fünfzähligen Kelchs, und durch den Mangel des zehnten Staubfadens, so wie durch den Habitus der ganzen Pflanze, zu unterscheiden. *Endespermum scandens* Bl. ist ein Schlingstrauch, reichlich mit ungleich paarig-gefiederten Blättern besetzt; die Blättchen sind zahlreich, wechselständig, länglich, am Grunde schief (nach oben abgerundet unten keilförmig, wie bei *Inga mertensioides* Nov. Act. Acad. N. Cur. Vol. XII. P. 1. p. 35. t. 5.), an der Spitze eingedrückt mit einem sehr kurzen Spitzchen, beiderseits weichhaarig, doch auf der untern Fläche dichter. Die Afterblättchen sind lan-

zettförmig ins sichelförmige, dicht weichhaarig und abfallend. Die Blüthentrauben stehen in den Blattwinkeln und sind während des Blühens kürzer als die Blätter, nach dem Verblühen aber verlängern sie sich. Die Blumen sind klein. Die einsaamige Hülse wird über einen Zoll lang, ist lanzettförmig, stumpf, und von dem rückwärtsgekrümmten Griffelgrunde kurzgespitzt.

18. *Epirixanthes* Bl. Nach dem Hrn. Verf. *Didynamia Angiospermia*. Nach Linne würde diese Gattung in die *Monadelphia Tetrandria* und *Pentandria* gehören. Ueber die natürliche Familie wollen wir nach der Angabe des Gattungscharakters Einiges erinnern. Ch. Gen. Calix inferus, turbatus, quinquedentatus. Corolla monopetala, ventricosa, trifida, bilabiata, connivens; labium superius concavum, bipartitum, amplexans inferius brevius fornicatum et integrum. Stamina: filamentum unum, inclusum, membranaceum, basi labii corollae inferioris adnatum, stylum semivaginans; antherae quinque, rarius quatuor, ellipticae, biloculares, filamenti margini superiori in orbem impositae. Germen globoso-ellipticum; stylus longitudine filamenti; stigma capitatum. Capsula globosa, didyma, bilocularis, bivalvis, dissepimento e marginibus valvularum introflexis. Semen in singulo loculamento singulum, globosum, dissepimento adhaerens. Embryo. . . . Es sind kleine, auf Wurzeln parasitisch wachsende Pflanzen mit fleischigem beschupptem an der Spitze gabligem Stengel, von dessen Gabelästen, 2 — 3 an der Zahl, jeder eine dichte, längliche, von Deckblät-

tern geschuppte kätzchenartige Aelire trägt. Die Deckblättchen sind einblüthig. Der Hr. Verf. stellt seine neue Gattung zu den *Orobancheen*. Wir müssen aber gegen diese Stellung Zweifel erheben, und finden nicht nur im Aeussern des ganzen Gewächses, sondern auch in der dreizähligen Theilung, in den monadelphischen Staubfäden und in dem eigenthümlichen blumenblattartigen Träger gar große Abweichungen. Im Aeussern gleicht diese Pflanze ganz der Gattung *Gonyanthes*, und selbst das Germeu würde uns nicht abhalten, sie zu den *Citineen* zu bringen, da auch *Nepenthes* einen obern Fruchtknoten hat; aber der Fruchtbau weicht allzusehr ab, nähert sich dem der *Scrophularineen*, und beweist, daß das Parasitische, mit dem ihm eignen Habitus, nicht auf Familien beschränkt sey. An die *Balanophoreen* zu denken, verbietet, nach Richard's unvergleichlicher Darstellung dieser Familie (Mém. du Mus. Vol. 8. p. 404. ff.) die hermaphroditische Blüthe und der ganz abweichende Fruchtbau. Wir müssen daher bekennen, daß wir für diese Entdeckung des Hrn. Blume noch keine entsprechende Stelle wissen. Der Hr. Verf. nennt (S. 82.) schon 3 Arten dieser interessanten Gattung: *E. cylindrica* Bl. spicis densis cylindricis, germine oblongo, stylo crasso minimo; *E. elongata* Bl. spicis laxis elongatis, germine globoso, stylo simplici; und *E. linearis* Bl. spicis minimis tenuissimis, germine globoso, stylo setaceo.

19. *Gynopachys* Bl. *Pentandria Monogynia*.  
*Fam. nat. Cinchonaceae Classis Rubiacearum.* Calix

superus, limbo turbinato quinque - dentato deciduo. Corolla rotata, (wir finden sie in 2 Exemplaren infundibuliformis,) tubo sursum ampliato intus setoso; limbo quinquefido, laciniis aequalibus reflexis. Stamina exserta, ori tubi inter lacinias imposita; filamenta brevia, distincta tamen; Antherae lineares, subincumbentes, erectae. Stigma clavatum, bisulcum, bilobum, exsertum. Discus nectariferus hemisphaericus, crassus, a stylo perforatus. Bacca globosa, a calice deciduo annulata umbonataque in medio, bilocularis, polysperma. Trophospermium in singulo loculo dissepimento impositum, membranaceo - stipitatum, intra cavitatem spongioso - dilatatum, transversim lamellatum, lamellis semina imbricatim inhaerentia compressa distinguuntibus, subcarnosum. Embryo tertia albuminis parte brevior. Cotyledones orbiculatae, foliaceae. Radicula cotyledonibus duplo longior, subclavata, leviter incurva, vaga (centripetam nos semper vidimus). Die nahe Verwandtschaft mit *Gardenia*, und zwar mit der Abtheilung *Ceriscus* G., leuchtet ein, doch liegen in den längeren Trägern und in dem eigenthümlichen Bau der Saamenboden hinlängliche Unterscheidungskennzeichen. Der obere Saum des Kelchs fällt hier ganz ab, und bildet einen Ring, wie wir denselben bei *Gardenia*, *Rothmannia* (Gaert. t. 177.) und bei *Ceriscus* selbst angedeutet finden. Die Abbildung von *Pomatium* G. t. 225. möchte man hier beziehen, wenn nicht die Saamenhalter stumpf dargestellt würden, was aber vielleicht auch in der Untersuchung trockner oder unvollständiger Früchte

seinen Grund haben kann. Da das tropische Afrika manche andere Gattungen mit Asien gemein hat, so könnte das Vaterland des *Pomatium* keinen Anstoß gewähren. Die beiden uns bekannten Arten der Gattung *Gynopachys* sind strauchartig, zum Theil klimmend, mit gegenüberstehenden ganzrandigen einfachen Blättern, deren Seitenvenen in ihren Winkeln, wie bei *G. Thunbergia*, drüsige Poren haben, und mit Zwischenasterblättern, die an den ältern Aesten abfallen. Die Blüthen kommen büschlig oder in Doldentrauben einseitig aus den Internodien, fast in der Mitte zwischen zwei Blattparen, hervor, und sind von mittlerer Größe. Hr. Blume bezeichnet (p. 48.) die beiden erwähnten Arten so: 1) *G. acuminata* \*) frutescens, caule scandente, foliis ovato-oblongis acuminatis, floribus dimidiato-verticillatis unilateralibus. (Die Blüthen stehen nämlich durch verkürzten doldentraubigen Blüthenstand in einseitigen, knaulförmigen Gruppen auf den Internodien.) 2) *G. corymbosa* \*\*) fruticosa, caule scandente, foliis elliptico-oblongis obtusiusculis, floribus corymbosis unilateralibus. Beide Arten wachsen auf dem Berg Salak und blühen und zeitigen zugleich ihre Früchte im August.

20. *Acronychia* Forst. Die Frage, welche Hr. von Jussieu aufwirft (Gen. p. 332. unter *Lausonia*) „an generi (*Lausoniae*) recte adjecit Linneus filius *Acronychiam*. Forst. Gen. t. 27? etc.“ beant-

\*) Im Sundaischen: Ky-tyelangoyot (holländisch auszusprechen).

\*\*) Sikattang, Sund.

wortet der Hr. Verf. zur Genüge, obwohl er nur (ausgebildete) Früchte ohne reife Saamen neben den Blüthen vergleichen konnte. *Acronychia* ist nämlich nicht nur eine sehr selbstständige Gattung, sondern gehört sogar, weit von den *Salicarien* entfernt, in eine ganz andere Familie. Der Gattungscharakter ist: Calix inferus, minimus, quadridentatus, dentibus obtusis persistentibus, in fructu non mutatus. Corollae petala 4, hypogyna, lineari-lanceolata, (coriacea) basi pubescentia, apice ungue inflexo instructa, patentia. (Praefloratio valvata.) Nectarium: annulus 8-sulcatus, villosus, basi germinis adnatus. (So der Hr. Verf.; eigne Untersuchung hat uns gezeigt, daß dieses Nectarium bloß von den erweiterten zottigen Basen der Träger gebildet wird.) Stamina 8, hypogyna, alterna petalis opposita. Filamenta basi dilatata, villis connexa, longitudine corollae; Antherae oblongae (ovatae in nostris), erectae, biloculares, introrsum dehiscentes. Pistillum: germen ovato-globosum, villosum; stylus filiformis, longitudine staminum; stigma simplex. Capsulae (vielleicht richtiger Drupa sicca) globosa, (cerasi magnitudine,) coriacea, (aromatica,) quadrilocularis, loculis monospermis. (Ovula axi adhaerentia, in nostris exemplaribus corrugata quidem, sed fructu tamen integro atque completo.) Die hierher gehörige Art heißt *Acronychia laurifolia* Bl.: fruticosa, foliis (oppositis) petiolatis oblongis utrinque attenuatis apice obtusiusculis nitidis, corymbis axillaribus divaricatis solitariis; Daun salier im Sundaischen. Aus den angeführten Gattungskennzeichen geht hervor, daß die-

ses Genus sich zunächst an *Heisteria* und *Ximenia* anschließt, welche Gattungen zwar jetzt bei den *Olacineae* stehen, aber wohl, des 3 — 4fährigen Fruchtknotens wegen, eine andere Stelle erhalten müssen. Die gegenüberstehenden Blätter zeichnen die Gattung *Acronychia* an dieser Stelle besonders aus, und man möchte geneigt seyn, die *Gela lanceolata* Lour. *Cochinch. I. p. 285.* oder *Ximenia lanceolata* Dec. zu dieser Gattung zu ziehen.

Wir wollen noch einige wenige Bemerkungen folgen lassen, die sich auf wichtige und merkwürdige neue Arten des Verzeichnisses beziehen. — *Cedrela febrifuga* Bl. (Bataviaasch Verhandl. IX. p. 135. Swietenia Surenii H. Buitenz. p. 72.) foliis abrupte pinnatis multijugis, foliolis ovato-lanceolatis inaequilateribus, panícula terminali divaricata, ist wohl für identisch mit *Cedrela Tuna* Roxb. *Corom. III. t. 238.* zu halten, da sowohl die Beschreibungen, als die Abbildungen, in allen wesentlichen Stücken übereinstimmen, auch die uns mitgetheilten Exemplare bei der Vergleichung diesem völlig entsprechen. Roxbourgh stellt a. a. O. einen blühenden Zweig vor, und scheint die Früchte nicht im ganz reifen Zustand gesehen zu haben, daher es denn kommen mag, daß sie in der Abbildung eine gleichförmige braune Farbe erhalten haben, während sie bei Hrn. Blume's Exemplaren dunkelbraun und mit weißlichen Wärzchen besprengt sind. Dieses aber und der bei Roxbourgh spitzere, am oberen und unteren Ende gleich lange Flügel des Saamens, dahingegen bei den Javanischen Exemplaren

der mehr abgerundete Flügel oberhalb des Saamens etwas kürzer ist, als unterhalb desselben, macht allein alle Differenz zwischen den beiden Darstellungen aus, scheint aber keineswegs einen spezifischen Unterschied zu begründen, und zwar um so weniger, da Roxburgh's Abbildungen, bei aller Vortrefflichkeit in der Ausführung, hie und da nicht frey von Manier sind und es dann mit der Treue nicht absolut streng nehmen. Hr. DeCandolle nennt die Foliola „suberrata;“ bei Roxburgh heißen sie bloß slightly waved at the margins, und in unsern Javanischen Exemplaren, die ältere Blätter haben, sind sie völlig ganzrandig. Auch darin stimmt die Pflanze vom Fest-Lande Ostindiens mit der Javanischen überein, daß beider Rinde als ein Mittel gegen intermittirende Fieber gerühmt wird. Da Hr. Blume seine *Cedrela* früher als *Swietenia Sureni* bekannt gemacht hat, so möge hier noch die Bemerkung eine Stelle finden, daß die *Swietenia febrifuga*, Roxb. Corom. I. t. 17., deren Rinde als Fiebermittel schon bekannter geworden, eine, von der hier erwähnten sehr verschiedene Pflanze, und eine genuine *Swietenia* ist. — *Melastoma verrucosa* Bl. (Cat. p. 71.) foliis quintuplinerviis sessilibus elliptico-oblongis acuminatis basi subcordatis, panicula cernua terminali, ramis senioribus verrucosis. Unter Jack's Malayischen Melastomen (Linn. Transact. XIV. p. 1.) kommen ihr *M. eximia* und *rubicunda* am nächsten, doch ist sie von beiden hinlänglich verschieden. *Melastoma pudibunda* Bl. foliis ovalibus integerrimis apice retusis, pedun-

culis axillaribus solitariis, floribus (octandris) fasciculatis, ante anthesin bracteis duabus niveis involucratis (calicibus glabris), ist eine sehr ausgezeichnete Species. — *Arbutus coriacea* Bl. caulibus fruticosis procumbentibus, foliis alternis ellipticis acuminatis et lanceolato-acuminatissimis integerrimis coriaceis basi trinerviis, racemis axillaribus solitariis (nudis). Aus jenen höheren Regionen der Javanischen Berge, wo sich wieder die Formen der Eichen hervorbilden, von denen uns Hr. Blume in dem 9ten Bd. der Batavianischen Verhandlungen 5 merkwürdige Arten kennen lehrt. Dieses ist die erste Art von *Arbutus*, die uns aus dem tropischen Asien bekannt wurde. Sie hat viele Aehnlichkeit mit einer *Andromeda*, etwa mit *A. pyrifolia* Aub. du Pet.-Thouars, doch darf man voraussetzen, daß dem Hrn. Verf. die Frucht bekannt war. *Grewia odorata* Bl., foliis alternis distichis ovato-oblongis acutis inaequaliter crenulatis supra nitidis, subtus petiolis pedunculis ramulisque rufo-sabriusculis, pedunculis solitariis 3 — 5-floris, calicis foliolis extus ferrugineo-tomentosis, scheint uns, nach genauer Vergleichung trockner Exemplare, von *Gr. pilosa* Lam. nicht verschieden. Die Blätter unterscheiden diese Art weniger von *Gr. orientalis*, als die Blumenblätter, welche über halb mal so lang, als die Kelchblätter, sind. Die Frucht ist rauchhaarig. *Cucurbita perpusilla* Bl. foliis angulato-cordatis cuspidatis (elongato-deltoides basi truncato cordatis subrepandis) supra punctato-sabris subtus laevibus, baccis pisiformibus glabris, und

*Cucurbita scabra* Bl. foliis cordatis mucronatis sinuato-denticulatis (repando-sublobatis denticulatis) supra scabris in venis subtus asperulis, baccis pisiformibus laevibus (umbellis axillaribus sessilibus), sind zwei schöne neue *Bryoniae*, und können nicht füglich von dieser Gattung getrennt werden. — *Citrus iavanica* Bl. petiolis subtilissime alatis, foliis ellipticis basi vix attenuatis (apice rotundatis) inaequaliter crenulatis, pedunculis axillaribus terminalibusque 2 — 5 - floris, calice urceolato quinquedentato, zeichnet sich durch starke über einen Zoll lange Dornen aus. Er wächst auf dem Berg Salak. — *Solanum parasiticum* Bl. (Bat. Verhandl. IX. p. 197.) caule inermi fruticoso nodoso, foliis lato-lanceolatis (acuminatis) basi acutis et saepius inaequalibus (subsolitariis) utrinque glabris, floribus aggregatis laterifoliis, calice integerrimo, ist eine merkwürdige Art, die nach *Dunal* neben *S. laeve* gestellt werden muß, sich aber durch den ganz gestutzten, schalenförmigen Kelch und durch eine längliche, 2-saamige Beere sehr auszeichnet. Die Blumen sind klein, violet, die Antheren gleich, von gewöhnlichem Bau. Ganz übereinstimmend in Hinsicht des Baues, aber specifisch verschieden, ist: *S. violaceum* Bl. caule fruticoso dichotomo colorato glabro, foliis geminis, majori altero oblongo-lanceolato (ovato-oblongo) utrinque acuto, altero minori ovato basi inaequali, floribus aggregatis laterifoliis, calice integerrimo. Die Blumen sind doppelt so groß, als bei dem vorhergehenden, die Beere klein, ganz rund. Da es schon ein *Sol.*

*violaceum* Jacq. giebt, so schlagen wir für dieses den Namen *Sol. Blumii* vor. — *Fagara glabra* Bl. foliis ternatis, foliolis obovatis obtusis integerrimis glabris, paniculis in summis foliorum axillis divaricatis (corymbosis folium aequantibus). Ist eine *Evodia* Forst; (Nov. gen. 7. N. Act. Ac. N. Cur. Vol. XI. P. 1. p. 186. Dec. Prodr. I. p. 724.) — *Bignonia albida* und *angustifolia* Bl. (p. 81. u. 82. vergl. mit Bat. Verhandl. IX. p. 193. u. ff.) gehören zur Gattung *Trichosporum* Don. (Description of two new Genera of Nepal Plants. Edinburgh Philosoph. Journal 1823.) aus der Familie der *Didymocarpeae* Don., oder *Cyrtandraceae* Jack. Will man, nach R. Browns Weise, auch die *Bignoniaceen* als eine größere Gruppe, oder natürliche Klasse, betrachten, so würden sie aus 3 Familien bestehen: den eigentlichen *Bignoniaceen* mit geflügelten Saamen und einer sich lösenden, am Rande die Saamen tragenden Scheidewand; den *Trichosporeae*, mit beiderseits haarförmig geschwänzten Saamen und vierfährigen Früchten, deren doppelte Scheidewand sich spiralförmig in die Fächer zurückschlägt und in der Nähe des Randes die hängenden Saamen trägt, endlich den *Cyrtandraceae* Jack. (Linn. Transact. XIV. P. 1. p. 23.), mit Ausnahme seiner Gattung *Aeschynanthus*, (die, mit Hrn. Don's *Trichosporum* zusammenfallend, zu den *Trichosporeen* gehört,) mit nackten Saamen und dem Fruchtbau der Vorigen. Wir wollen die beiden hier zuletzt genannten Familien, einstweilen nur als zwei Stämme (tribus) einer Familiengruppe betrachtet, et-

was näher nach ihren Gattungen darstellen, und müssen nur vorausschicken, daß Hr. Don unter den *Didymocarpeae* eigentlich ganz dasselbe meint, was Hr. Jack unter seinen *Cyrtandraceae* begreift, indem er den haarförmigen Anhang nicht als Unterscheidungscharakter aufführt. *Class. Bignoniaceae. Familia Cyrtandraceae, Fructu plus minusve elongato quadriloculari baccato vel capsulari, hoc bivalvi, dissepimento duplicato, ante maturitatem utrinque in loculos revoluta ibidemque seminifero, post dehiscentiam vel explanato vel solubili. Tribus 1. Trichosporeae. Semina pendula, basi apiceque crinita, pilis solitariis vel geminis.*

1. *Trichosporum* Don. (*Aeschynanthus* Jack.) Calix campanulatus, quinquefidus, segmentis aequalibus. Corolla tubulosa, incurva, fauce inflata, limbo obliquo quinquelobo subbilabiato. Stamina quatuor, didyma, exserta; saepius rudimento quinti obsoleto. Stigma excavatum, integrum. Capsula siliquaeformis, elongata, acuminata, bivalvis, quadrilocularis; dissepimento altero bilamellato post dehiscentiam soluto valvisque, hinc bilocularibus, ex utroque latere incumbente. Semina exasperata, minuta, utrinque longae crinita. — Fruticuli parasitici, scandentes vel volubiles; foliis oppositis vel verticillatis, saepe carnosius, aveniis simplicibus; floribus terminalibus, in umbellam simplicem dispositis reflexis, vel axillaribus, purpureis viridibusve.

† Semina in superiori extremitate pilis geminis, in inferiori solitario. (*Trichosporum* Don.)

1. *Tr. grandiflorum* D. foliis elongato-lanceolatis acuminatis enerviis, umbella multiflora.

*Syn. Incarvillea parasitica* Roxb. *Corom. III. t. 291. Don. l. c. p. 4.*

*Hab. supra arbores montium prope Silhet, Indor. Wallich.*

2. *Tr. parviflorum* Don. l. c. foliis ellipticis acuminatis nervosis, umbella pauciflora.

*Hab.* in Nepalia inferiori secus truncos, Wallich.  
++ Semina utrinque pilo solitario crinita. (*Aeschynanthus* Jack.)

3. *Tr. volubile*, caule volubili, foliis ovalibus utrinque aculis enervibus, pedunculis axillaribus (apicem versus) bifloris bibracteatis, bracteis ovalis.

*Syn.* *Aeschynanthus volubilis* Don. *Lin. Transact.* l. c. p. 42. t. 2. f. 3.

*Hab.* circa Bencoolen.

4. *T. radicans*, caule radicante, foliis ovatis et elliptico-lanceolatis basi interdum subcordatis acutis villosis avenis, pedunculis axillaribus terminalibusque bifloris bibracteatis (Flores purpurei, Rudimentum filamenti quinti nullum).

*Syn.* *Aeschynanthus radicans* Jack. *Lin. Transact.* l. l. p. 43. *Simbar burong* Malay.

*Hab.* in Sumatrae interioris silvis in truncis arborum vetustorum.

5. *T. albidum*, caule radicante, foliis oblongo-lanceolatis subcrenulatis glabris aveniis (subtus pallidis ad costam purpurascens), pedunculis axillaribus terminalibusque geminis (pedunculo communi brevissimo) bracteis minutis subulatis, (Flores virides. Filamentum sterile capitatum?)

*Syn.* *Bignonia albida* Bl. *Hort. Buitenz.* p. 87. *Bat. Verhandl.* IX. p. 195.

*Hab.* in Monte Salak ad rivum Tyapons. Fl. Octobre.

6. *T. angustifolium*, caule radicante, foliis inferioribus oppositis superioribus subverticillatis lineari-lanceolatis obtusiusculis aveniis, floribus axillaribus solitariis terminalibusque aggregatis (Flores virides. Rudimentum filamenti quinti capitatum).

*Syn.* *Bignonia angustifolia* Bl. *H. Buitenz.* p. 82. *Bat. Verhandl.* l. c. p. 194.

*Hab.* prope Buitenzorg, Javae insulae.

(Beschluss folgt.)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1825

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Recensionen 129-144](#)